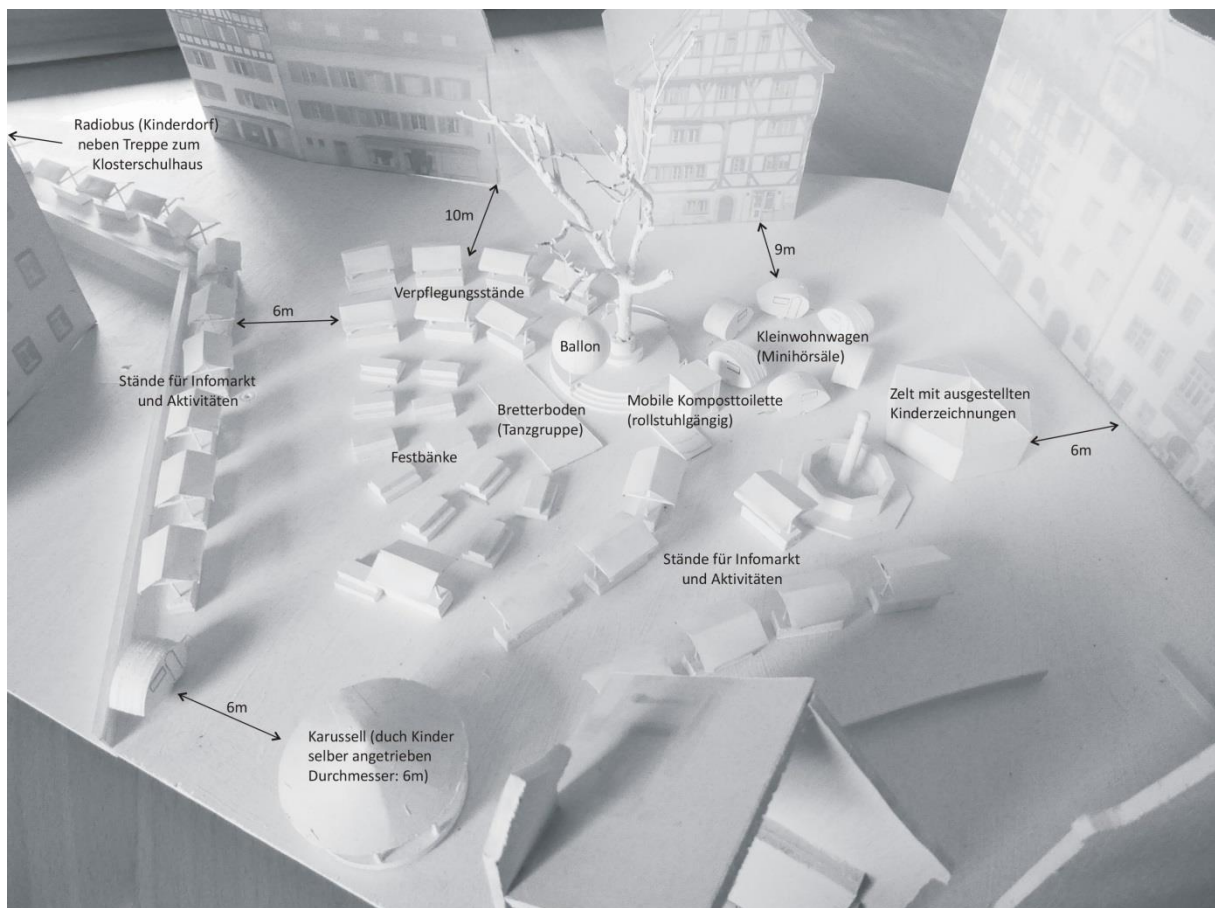


Planungszusammenarbeit mit der Stadtpolizei für den 23.Mai 2020 auf dem Gallusplatz -
Zwischenstand

Sehr geehrter Herr Suter

Wie angekündigt sende ich Ihnen unseren aktuellen Planungsstand am Modell 1:100, damit wir gegenseitig möglichst keine unangenehmen Überraschungen erleben. Selbstverständlich liefern wir auch Detailinformationen zu den einzelnen Objekten. Vorerst bin ich froh, wenn Sie die grundsätzliche Anordnung nach Ihren Kriterien beurteilen könnten. Wir geben uns Mühe, allen Partnern gerecht zu werden.

Da wir mit der Klosterschule und der Klosterverwaltung zusammenarbeiten, ist uns der direkte Zugang zum Platz vor der Stiftsbibliothek sehr wichtig, den wir u.A. mit der Kinderbetreuung belegen. Wir haben versucht, einerseits einer Notfallspur zum Domeingang gerecht zu werden, ohne den Platz in zwei Hälften zu trennen. Deshalb sind auch Infostände an der Klostermauer vorgesehen. Die Notfallspur ist gleichzeitig unsere Hauptgasse. Einziges Objekt an dieser Notfallspur, welches nicht spontan verschoben werden kann, ist das „passive“ Kinderkarussell. Mit dem Zelt (Stadt St.Gallen, vgl. Kerzenziehen) und der mobilen Toilette sind es insgesamt drei grössere, nicht mobile Objekte auf Platz. Der Bretterboden besteht aus verlegten Schalltafeln, die das Tanzen über dem Pflastersteinboden ermöglichen.



Ganz grundsätzlich wird niemand für Engagement am SUFO bezahlt. Wir tragen als Sufo-Verein alle anfallenden Grundkosten und Spesen aber zahlen keine Gagen. Bereits sind rund 10 MusikerInnen bzw. Kleingruppen partnerschaftlich engagiert, die unverstärkt im Stil von Strassenmusik, verteilt über den Zeitraum von 10-17Uhr den Platz bespielen. Als Ausnahme bringt eine Flamencogruppe aus Arbon Konservenmusik mit eigener Infrastruktur mit (ca. 13Uhr). Nach der Tanzeinlage wird diese mobile Einrichtung sofort wieder abgebaut.

Der Ballon (farbiger Globus) hängt am Baum und wird mit mehreren feinen Nylonseilen befestigt.

Für den Abfall stehen an allen Zugängen, sowie im Zentrum bemalte Kunststoff-Fässer bereit, die nach dem Festtag von uns gelehrt und abgeräumt werden.

Um den Zugang zum Festplatz zu markieren, möchten wir auf den Zugangswegen ausserhalb des Festplatzes mit wasserlöslicher Strassenkreide Fussabdrücke auf den Boden stempeln. Ich bin froh, mit Ihnen auch dafür die Bedingungen zu besprechen.

Wie angekündigt bin ich gerne bereit, mich mit dem Modell 1:100 zu einem Ort Ihrer Wahl für ein Treffen zu begeben. Ich möchte nochmals betonen, dass ich gerne Zeit für eine gute Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei investiere.

Anfrage für ein Atelier-Angebot der Stadtpolizei. Thema: „Soziale Dimension von Polizeiarbeit“

In der Zusammenstellung unseres Atelierangebots, welches in Räumen des Klosterschulhauses und in Kleinwohngägli stattfindet, sind wir sehr bemüht auf ein breites Angebot. Im aktuellen Jahr möchten wir verstärkt auch städtische Institutionen, wie Stadtgrün, den Botanischen Garten und die Stadtpolizei in die Ateliers einbinden. Nicht Konfrontation sondern Kooperation und Austausch für gegenseitiges Verständnis sind Ziel unseres Engagements.

Es würde uns sehr freuen, wenn die Stadtpolizei ein Atelier anbieten würde. Selbstverständlich würden wir mit unseren Werbemöglichkeiten dafür sorgen, dass angemessen informiert wird und entsprechend Publikum sich anmeldet. Wie alle Ateliers würde auch dieses im Falle von grossem Publikumsinteresse im Klosterschulhaus stattfinden oder als Kleingruppe in einem Minihörsaal (Wohnwägli).

Herzlichen Dank für Ihr Bemühen.

Mit freundlichen Grüssen

Dani Untersee

für die SUFO-Planungsgruppe

(Kontakt: in der Akkordeonwerkstatt 071 845 31 41 oder

dani@akkordeonwerkstatt.ch)